



Bärenherz bekommt ein neues Zuhause Weichen sind gestellt - Raumnot im Kinderhospiz hat bald ein Ende

Im ersten Halbjahr 2011 wird der erste Spatenstich für den notwendigen Neubau des Kinderhospizes Bärenherz auf dem Nachbargrundstück in Wiesbaden-Erbenheim erfolgen. Die Planungen laufen auf Hochtouren, ein Ende der Raumnot ist damit in Sicht.



Die Adresse bleibt, das Haus ist neu: Das Modell des Kinderhospizes, mit dessen Bau im nächsten Jahr begonnen werden soll.

„Das Wiesbadener Kinderhospiz war und ist ein Provisorium, das den Erfordernissen eines zeit- und sachgemäßen Hospizbetriebes nicht mehr entspricht. Deshalb müssen wir zwingend neu bauen“, erklärte Hilmar Börsing, Vorstandsvorsitzender der Bärenherz Stiftung. Der Grund für den Standortwechsel aus dem erst 2002 bezogenen Bau sei in der fehlenden Erfahrung mit den Anforderungen von einst zu suchen: „Wir waren das erste Kinderhospiz in Hessen und das zweite in ganz Deutschland. Mittlerweile platzten wir aus allen Nähten.“

Das Haus wird direkt neben dem jetzigen Kinderhospiz in der Bahnstraße 9 errichtet. „Sowohl die Mitarbeiter als auch die betreuten Familienangehörigen bekommen damit eine Perspektive

Liebe Freunde und Förderer, liebe Leserinnen und Leser

Die Neubaupläne für das Kinderhospiz in Wiesbaden sind in vollem Gange und sehr konkret, wie Sie oben lesen können. Damit möchten wir der Raumnot für die Familien ein Ende bereiten. Es ist das erste Haus, das der Stiftung gehört und das wir aus eigener Kraft finanzieren müssen. Aus diesem Grund werden wir Sie in nächster Zeit speziell für das Neubauprojekt um Spenden bitten.

Näheres können Sie demnächst auf unserer Homepage erfahren. Trauer und Abschied, Freude am Leben und an einem Neubeginn liegen oft nah beieinander.

Das wird spürbar in der Arbeit mit den Familien, aber auch mit den kranken Kindern. Kleine Bewohner des Leipziger Kinderhospizes etwa entdeckten ihre Liebe zur Barockmusik.

Im Kinderhaus hat es diesmal einen ganz ungewöhnlichen Aspekt, nämlich Altes, Vertrautes loszulassen und etwas Neues zu wagen, damit das Haus eine gute Zukunft hat. Trauer und Abschied, Freude am Leben und an einem Neubeginn liegen oft nah beieinander.

Das wird spürbar in der Arbeit mit den Familien, aber auch mit den kranken Kindern. Kleine Bewohner des Leipziger Kinderhospizes etwa entdeckten ihre Liebe zur Barockmusik.

Die Musik spielt diesmal auch die Hauptrolle auf unseren Spendenseiten, genauer gesagt, die Musiker, die schon zugunsten von Bärenherz musiziert haben und tolle Spenden übergeben konnten. Wir sind dankbar und glücklich,

Das Kinderhospiz sucht fachliche Unterstützung

Ein Haus wie das Kinderhospiz Bärenherz lebt in erster Linie von den Menschen, die haupt- und ehrenamtlich für die Kinder da sind. In einem öffentlichen Hilferuf hat das Kinderhospiz in Wiesbaden jetzt darauf hingewiesen, dass es dringend Pflegekräfte sucht, vor allem Kinderkrankenschwestern sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen in Voll- und Teilzeit. Teilweise gelten die Stellen auch für befristete Elternzeitvertretungen. Auch die Stelle der Pflegedienstleitung ist baldmöglichst neu zu besetzen. Die künftigen Mitarbeiter erwarten ein multi-professionelles Team und eine abwechslungsreiche Arbeit mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und deren Familien. Dabei ist die Pflege und Begleitung der Kinder sehr individuell und kann auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt werden. Die Ausschreibungen finden Sie unter www.kinderhospiz-wiesbaden.de

Charity-Lauf: Bereits zum vierten Mal organisierte die Jugendorganisation der islamischen Ahmadiyya-Gemeinde in Wiesbaden ihren Wohltätigkeitslauf. 530 Teilnehmer waren auf den Beinen, um die Fünf- oder die Zehn-Kilometer-Strecke durch den Wiesbadener Kurpark zu laufen, zu wandern oder zu walken. Das gesamte Startgeld in Höhe von 4.065 wurde von Ahmadiyya aufgestockt und an die Bärenherz Stiftung sowie an Zwerg Nase gespendet.

Rock und Würstchen: Nicht nur, dass die Hasselrother Malteser einen Teil des Erlöses des Benefiz-Open-Air-Konzertes „Rock in Schroth“ an Bärenherz übergaben. Sie helfen auch Jahr für Jahr bei der Ausrichtung des Sommerfestes in Wiesbaden, bei dem sie den Grillwürstchenstand betreiben.

Happening: Zum zweiten Mal lud das Team des Mainzer Ballplatzcafé Novum zum „muv: on for baerenherz“. Mit Unterstützung mehrerer Sponsoren entstand eine einzigartige Abendveranstaltung mit Live-Musik und DJ, bei der die Besucher sich wie in einem Casino wähnten und sich um die Black-Jack- und Roulette-Tische scharten. Der Abend erbrachte stattliche 6.000 Euro für Bärenherz.

Wege zur Spende

**Bärenherz Stiftung
Deutsche Bank Wiesbaden**
BLZ: 510 700 24
Kto. Nr.: 18 18 18

**Bärenherz Stiftung
Wiesbadener Volksbank**
BLZ: 510 900 00
Kto. Nr.: 70 700

**Bärenherz Stiftung
Nassauische Sparkasse**
BLZ: 510 500 15
Kto. Nr.: 222 000 300

**Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e. V.
Sparkasse Leipzig**
BLZ: 860 555 92
Kto. Nr.: 11 01 00 00 11

Mehr Infos zum Thema Spenden auf der Homepage www.baerenherz.de.

Musiker singen und spielen für Bärenherz Klassisch oder modern – das Engagement kennt keine Grenzen



Ärzte rocken: The Lickin' Boyz.

Für Bärenherz rocken sie das Zeug hält, singen sie große Opernarien und Potpourris aus Operetten, drehen sie unermüdet die Leierkasten oder geben Benefizkonzerte auf der Violine.

Sie sind ganz jung oder im Seniorenalter, sind Tenöre und Sopranistinnen, glamouröse Damen oder jugendliche Musikschülerinnen und Schüler. Manche von ihnen waren oder sind selber schwer erkrankt, doch alle haben eines gemeinsam: Sie engagieren sich, zum Teil seit vielen Jahren, mit ihrer modernen oder klassischen Musik für Bärenherz.

So rockte die Ärzte-Rockband „The Lickin' Boyz“ (die Prügelknaben) im Rahmen des „Open Doors Festivals“ im Juni in



Kirchenkonzert: Caroline Adomeit.

Neu-Isenburg mit ihrem Charity-Konzert 17.000 Euro zusammen. Ebenfalls mit Rockmusik machten die „Hawaii Headhunters“ und „Too Young to Rust“ im Januar in Schwalbach im Taunus Stimmung. Das belohnten die Zuhörer mit einer 2.619-Euro-Spendensumme. Die junge Geigerin Caroline Adomeit gab ein Violinkonzert in der Eppsteiner Talkirche und konnte glücklich eine 2.500 Euro-Spende überreichen.

Der Drehorgelspieler Walter Günther aus Lauterbach engagiert sich mit seiner Frau Annemie seit Jahren als Spendensammler für Bärenherz. Auf Familienfeiern, Betriebsfesten, Geschäftseröffnungen, Jubiläen sowie auf Jahr- und Weihnachtsmärkten erspielten sie mittlerweile 4.200 Euro.

Aus Klein wird Groß



Das informative Plakat der Mühlheimer Spendenaktion.

Als der Ökonomiekurs des 10. Jahrgangs des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Mühlheim bei einem Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung 100 Euro gewann, wollten die Organisatorinnen Alica Künne und Jonathan Ott nicht nur diese Summe an Bärenherz spenden. Sie schafften es auch, den Betrag mit einer großen Spendenaktion an ihrer Schule auf 1.200 Euro zu erhöhen. Ihr Motto: „Wenn jeder etwas Kleines spendet, können wir Großes bewirken.“

Der Zehnte für Bärenherz



Georgenthal-Azulis legen ein Kräuterbeet vor dem Kinderhospiz an.

Genau zehn Jahre ist der ehemalige Zehnthof Hofgut Georgenthal ein individuelles Vier-Sterne-Hotel, nahe Taunusstein eingebettet in einem wunderschönen

In eigener Sache: Dieser Bärenpost liegt, wie immer, ein Überweisungsträger bei. Wenn Sie erst kürzlich gespendet haben oder ihn aus anderen Gründen nicht benutzen möchten, ignorieren Sie ihn bitte einfach. Aus logistischen Gründen ist es uns leider nicht möglich, bei einzelnen Exemplaren den Überweisungsträger zu entfernen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Sören, der Bärenherz-Beauftragte In Nackenheim kennt jeder das Kinderhospiz

Der elfjährige Sören Sängner kümmert sich seit der Gründung des Gymnasiums Nackenheim vor drei Jahren als Bärenherz-Beauftragter darum, Bärenherz bekannt zu machen. Nicht nur an der eigenen Schule, sondern auch darüber hinaus.



Sören Sängner

Sören hält Ansprachen bei Feiern, organisiert Spendenaktionen und Ausstellungen sowie regelmäßige Besuche im Kinderhospiz. Wir sprachen mit ihm bei einem Besuch im Büro der Bärenherz Stiftung.

Was hat dich bewogen, dich als „Bärenherz-Beauftragter“ zu engagieren?

Ich engagiere mich für Bärenherz, weil meine Mutter auch schwer krank ist, und ich weiß, wie es Familien in einer solchen Situation geht. Es macht mir Freude, mich für andere Kinder einzusetzen, denen es nicht so gut geht.

Welche Aufgaben nimmst Du konkret wahr?

Ich soll Bärenherz den Schülerinnen und Schülern unserer Schule

Schnelle Bärenherz-Teams



Die Bärenherz-Teams: Siegesjubiläum im Bärenherz-Trikot.

Große Erfolge gab es für die Bärenherz-Teams beim Ironman Germany 70.3 European Championship. Alle gestarteten 13 Teams und ein Einzelstarter erreichten das Ziel. Der Sieg in der Männerstaffel und somit auch der Europameistertitel gingen an das Team Bärenherz tobso-IT mit den Profitriathleten Maximilian Kochendörfer, Marko Schlittchen und Benjamin Rossman. Platz zwei belegte das Team Bärenherz-Sparkassen-Ver-

sicherung (Thomas Lücke, Hannes Blank, Karsten Kühne). Dritter wurde das Team Bärenherz-BKS(Sergej Bauer, Raphael Otto, Torsten Schätzlein). In der Mixedstaffel siegte das Team Bärenherz-Dr. Loges, und wurde somit ebenfalls Europameister, mit der amtierenden Deutschen Meisterin im 25-Kilometer-Freiwasserschwimmen Cathleen Großmann sowie Radprofi Björn Glasner und Dennis Gutenstein. Initiator Klaus-Dieter Schabbel ist begeistert, „dass sich dieser Benefizaktion so viele Topathleten und Hobbysportler angeschlossen haben.“ Das Engagement der Beteiligten wurde mit über 9.000 Euro für Bärenherz belohnt.

Auch ohne Turnier: Das traditionelle Benefiz-Golfturnier „Paper Golf Trophy“ als Auftakt zur Zellchemie Jahrestagung und Expo ist 2010 zwar ausgefallen. Die Sponsoren Dow Europe, Villforth Siebtechnik, Verein Zellchemie und die Kepler

Bären-Dank

Geburtstags-Geschenke oder Weihnachtspresents verwandeln sich in klingende Münze, Eintrittsgelder wandern in die Spendose, Sportler spulen per Fuß oder Rad Kilometer über Kilometer herunter, Mitarbeiter verzichten auf ihre Schoko-Osterhasen, bei Altstadtfesten, Jubelfeiern, Fußballturnieren oder Konzerten wird gesammelt – die Phantasie kennt keine Grenzen, wenn es gilt, um Spenden für die Bärenherz Stiftung zu werben. Die folgenden Beispiele können nur ein kleiner Ausschnitt aus der Vielfalt der Aktivitäten sein. Allen Freunden und Förderern sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!

Gehaltsverzicht: Während des Tages der offenen Tür im Hauptklärwerk des Entwässerungsbereichs der Entsorgungsbetriebe Wiesbaden (ELW) wurde für Bärenherz gesammelt. Den größten Teil der Spende von 2.850 Euro steuerten jedoch die Mitarbeiter bei: Sie verzichteten an diesem Tag auf ihr Gehalt.

Promi-Golfturnier: Beim dritten Leipziger GRK Golf Charity Masters sind insgesamt 300.000 Euro Spenden für bedürftige Kinder gesammelt worden. Dabei schwenkten viele Prominente den Schläger – unter anderem Oberbürgermeister Burkhard Jung, die Schauspielerin Suzanne von Borsody, TV-Star Wolfgang Stumph und Ex-Profi-boxer Axel Schulz. Am Abend traten bei einer großen Spendengala die No Angels auf. Die Mittel kommen den Projekten „Hand in Hand for Children“, dem Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig sowie der Elternhilfe für krebserkrankte Kinder in der PleiBestadt zu Gute.

Auch ohne Turnier: Das traditionelle Benefiz-Golfturnier „Paper Golf Trophy“ als Auftakt zur Zellchemie Jahrestagung und Expo ist 2010 zwar ausgefallen. Die Sponsoren Dow Europe, Villforth Siebtechnik, Verein Zellchemie und die Kepler

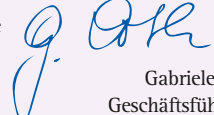
Medien Gruppe haben daher ihr Sponsorengeld in Höhe von 2.200 Euro direkt an Bärenherz gespendet.

Süße Tat: Sein Hundertjahres-Jubiläum und seine Stadionweihe feierte der Fußballverein SV Neuhofer mit einem Sponsorenlauf für Bärenherz, der weit über 3.000 Euro erbrachte. Dabei wurde er tatkräftig von seinen Mitgliedern unterstützt: So kreierte die ortsansässige Konditorei diese Marzipanbärcchen, die reizenden Absatz fanden – der Erlös floss ebenfalls der Bärenherz Stiftung zu.

Bärenschänke: Große Freude bei den fünf „Bärenherz-Familien“ Sterzel, Nürnberger, Herborn, Körber und Bednaric. Diese hatten seit März alle 14 Tage ihre Straußwirtschaft in Stephanshausen geöffnet, dazu kam noch ein großes Sommerfest. Bei allen diesen Aktivitäten flossen 14.500 Euro in die Bärenherz-Spendendosen. Zusammen mit Aktionen von weiteren 40 Unternehmen und Privatpersonen kamen in den vergangenen Jahren fast 135.000 Euro zusammen.

14 Paten hat die Stiftung mittlerweile. Die Unternehmen unterstützen Bärenherz regelmäßig mit Spenden, Aktivitäten und Aktionen. Jüngste Mitglieder der Patenfamilie sind die Firmen Witcom aus Wiesbaden und Garreis aus Geisenheim. Die „Wiesbadener Informations- und Telekommunikationsgesellschaft mbH“ Witcom ist ein in der Region Wiesbaden tätiges Informations- und Telekommunikations-Unternehmen mit einem umfassenden Kabelnetz. Die Garreis Warenpräsentation GmbH & Co. KG ist Spezialistin für mobile Messestände, Produkt-Präsentationen und Ausstellungssysteme.



Ihre 
Gabriele Orth
Geschäftsführerin



Fünf Familien bauten im Hunsrück eine Brücke zu den verstorbenen Kindern.



Aus dem Gästebuch von www.baerenherz.de

„Das Geld für meine Spende habe ich durch den Verkauf eines selbstgenähten Quilts erzielt, was mir große Freude bereitet hat. Vielen Dank für alles, was Sie den Ihnen anvertrauten Kindern an Gutem tun!“ A.R.



Einmal im Jahr veranstaltet das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden ein Wochenende für trauernde Familien. Claudia Langanki berichtet in ihrem „Brief aus Wiesbaden“, was Eltern und Kinder dabei erleben.

Auch in diesem Jahr war es wieder soweit. Wir sind gemeinsam mit fünf Familien nach Gemünden im Hunsrück gefahren und haben eine schöne und intensive Zeit miteinander verbracht. Das Thema dieses Wochenendes: „Wir wollen eine Brücke bauen“. Die Brücke steht als Symbol für Übergänge. Übergänge sind verbunden mit Abschiednehmen, mit Veränderung. Die Brücke ist ein Weg, eine Verbindung zwischen zwei Orten die auseinander liegen. Die Erinnerungen können eine Brücke zum verstorbenen

Bärenherz bekommt ein neues Zuhause

Fortsetzung von Seite 1

residiert. In dem langgezogenen zweistöckigen Bau befinden sich fünf Elternappartements und weitere Zimmer für die Kinder. Der flache Trakt enthält unter anderem einen hellen Gemeinschaftsraum.

Was wird mit den heutigen Räumen des Kinderhospizes? Hier wird sich das benachbarte Hospiz Advena ausdehnen können, das ebenso wie das Kinderhospiz längst viel zu klein ist, um seine Aufgaben angemessen erfüllen zu können.



Kind bauen. Unter der Leitung von Claudia Langanki und Monika Lederer gab es verschiedene Angebote für Eltern. Hier eine kleine Zusammenfassung:

1. Kennenlernen mit dem Symbol der Brücke.
2. Ritual: „Wir grüßen unsere verstorbenen Kinder“.
3. Familienbild mit Handabdrücken/Erarbeiten einer Plastik.
4. Lichtmeditation.
5. Abschluss: Die Rose von Jericho.

Parallel dazu fanden unter der Leitung von Kerstin Franz Angebote für Geschwisterkinder statt. Zum Beispiel entstanden aus Speckstein tolle Figuren. Bei der Nachtwanderung war es ein wenig gruselig und viel Zeit zum Spielen hatten wir auch. Als gemeinsame Aktionen – Eltern und Kinder – haben wir Luftballons steigen lassen. Grüße oder Wünsche an die verstorbenen Kinder in Form von Grußkarten an den Luftballons ließen wir mit einem Lied hoch hinaussteigen. Für jedes Kind gab es eine persönliche Geschichte. Wir spürten das Gefühl von Verbundenheit. So auch bei unserer Lichtmeditation am Samstagabend. Als es schon dunkel war, trafen wir uns auf der Wiese und bewegten uns mit einem Kerzenlicht im Glas zu meditativer Musik. Das ergab ein tolles Lichtermeer. Gefühle wie Wut, Ärger Zorn und Traurigkeit konnten die Eltern mit Symbolen in einem Klagebaum zulassen und damit Ausdrucksmöglichkeiten finden. Für leckeres Essen sorgte Cornelia Senger. Müde aber beschenkt mit neuen Ideen, Gedanken, Ritualen traten wir am Sonntag unsere Heimreise an. Es war wie immer ein Wochenende mit viel Emotionen und freudigen Ereignissen.



Clown Filou darf beim Sommerfest nicht fehlen: In Wiesbaden ist das Sommerfest ebenso zur guten Tradition geworden wie in Leipzig und Laufenselden. Kinder und Erwachsene werden dabei bestens unterhalten und gepflegt. Vor allem aber sind die Bürger an diesem Tag eingeladen, die Hospize und das Kinderhaus bei einem Rundgang kennen zu lernen. Das wurde auch bestens genutzt: Alle Führungen waren ausgebucht.



Ein Ort des Lebens und der Hoffnung

Katharina Schüttler ist neue Botschafterin

Die bekannte Theater- und Filmschauspielerin Katharina Schüttler ist neue Botschafterin der Bärenherz Stiftung. Ihr Entschluss, sich für Bärenherz zu engagieren, reifte nach einem Besuch im Kinderhospiz Wiesbaden. Ihre Eindrücke beschreibt sie mit folgenden Worten: „Bei meinem Besuch im Kinderhospiz Bärenherz war ich nicht frei von einer gewissen Furcht vor der Berührung mit dem Tod, vor allem dem Tod von Kindern. Mein Besuch war daher eine große Überraschung für mich. Ich kam mit einem großen Respekt, fast ein wenig Angst, und ich ging mit einem Gefühl der Leichtigkeit und Hoffnung. Ich hatte einen Ort besucht, der nicht wie in meiner Vorstellung düster, bedrückend und einem das Ende des Lebens vor Augen führend war. Was ich erlebte, war ein Ort des Lebens, der mir das Gefühl von Aufgehobenheit und Liebe vermittelte. Ich war erinnert an die letzten Seiten von Astrid Lindgrens „Gebrüder Löwenherz“ und hörte den sterbenden Jonathan, bevor er in das neue Land Nangilima eintritt, seinem kleinen Bruder Krümel voll Zuversicht zurufen: „Ich sehe das Licht!“ Und ich wusste, dieser Ort ist wichtig und gut und er verdient alle Unterstützung dieser Welt. Ich hoffe, dass es noch vielen Menschen so ergehen wird wie mir, ihre Berührungsmomente zu verlieren, und sich von der Schönheit und Wichtigkeit der Arbeit der Bärenherz Stiftung zu überzeugen und sie ebenfalls mit Freuden zu unterstützen.“

Das Kinderhospiz – ein ausgewählter Ort Leipzig ist Preisträger im Land der Ideen



Emotionaler Moment: Bärenherz-Schirmherrin Gabriele Tiefensee (2.v.r.) nahm zusammen mit den Eltern Abschied von den ehemaligen Hospizkindern.

Anerkennung von höchster Stelle: Der Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e. V. wurde als „Ausgewählter Ort 2010“ ausgezeichnet. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren zu der Preisverleihung nach Markkleeberg gekommen.

Der Verein war im Rahmen des von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ ausgewählt worden. Als Begründung nannte die Jury das leidenschaftliche Engagement, mit dem sich Bärenherz für schwerstkranke Kinder und deren Familien einsetzt und damit eine besondere gesellschaftliche Verantwortung zu Gunsten des Allgemeinwohls übernimmt. Markus Wagner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Region Sachsen-Mitteldeutschland in Leipzig und Kooperationspartner des Wettbewerbs, überreichte die Auszeichnung an den Vorstandsvorsitzenden des Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e. V., Hubertus Freiherr von Erffa. Dieser unterstrich die Bedeutung

Veranstaltungen zugunsten von Bärenherz

- **Samstag, 18.12.2010, 15 bis 19 Uhr**
2. Weihnachtsmarkt im Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden-Erbenheim. Mit Aufführung der musikalischen Lesung „Die Schneekönigin“.
- **Samstag, 26.03.2011, 20 Uhr**
Bärenherz Gala im Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden, in Verbindung mit der Versteigerung eines Apitz-Werks für Bärenherz.
- **Sonntag, 27.03.2011, 11 Uhr**
Spenden-Gala der Familie Schömer im Bürgerhaus Wächtersbach.
- **23.-25.04.2011, täglich ab 10 Uhr**
Mittelalterspektakel in Mainz-Kastel. Mit Bärenherz-Benefizkonzert, Bärenherz-Kinderumzug und Bärenherz-Kindertag.
- **28. und 29.05.2011**
Kinderhospiz-Benefizaktion „Zeitreise von der Steinzeit bis zur Zukunft“ in Bonefeld. www.wallner-souvenirs.de.



Theologiestudent Tobias Dietze, 24, absolvierte ein Praktikum beim Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig. Er verfasste diesen „Brief aus Leipzig“.

Im Rahmen meines Theologiestudiums sollte ich ein diakonisches Praktikum absolvieren, was sich durch den Dienst am Mitmenschen auszeichnet. Dazu durfte ich im Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig ein sechswochiges Pflegepraktikum durchzuführen.

Der offene Umgang des Personals verhalf mir zu einem umfassenden Einblick in die Arbeit des Kinderhospizes. Vordringend lernte ich das tägliche pflegerische und therapeutische Engagement der Bärenherzen in der Einrichtung kennen. Herausragend erschien mir hierbei das Bemühen um Lebensqualität für Kinder, Eltern und Geschwister. Auf die Vorlieben und Eigenheiten des Tagesablaufes der Kinder wurde eingegangen und man nahm sich sehr viel Zeit für die notwendigen Gespräche mit den Eltern. Umso dankbarer für das Bärenherz wurde ich, je mehr ich erleben durfte, wie den Eltern mit einfachem Zuhören und Anteilnahme, aber auch durch die Entlastung im pflegerischen Bereich geholfen wird. Darüber hinaus durfte ich an einer Weiterbildung für ErzieherInnen zum Thema „Kindertrauer“ teilnehmen und wurde außerdem über den Ambulanten Dienst und die Arbeit der Ehrenamtlichen informiert.

Während meines Praktikums habe ich die kleinen Mitbewohner kennengelernt und lieb gewonnen. Viele von ihnen sind sehr für Musik zu begeistern. Neben Gitarre, Boomwhackers und all den anderen Möglichkeiten, die sich mir im Kinderhospiz Bärenherz boten, suchte ich nach weiteren Gelegenheiten, die musikalische Ader der Kinder zu fördern. Die Orgel in der nahe gelegenen Lutherkirche Markkleeberg schien mir dazu das Richtige zu sein. Auf Anfrage erhielten wir prompt zwei Zusagen zu extra für uns eingerichteten Orgelführungen vom dortigen Kantor Herrn Zimpel. Er zeigte uns die beiden Orgeln und verwöhnte uns mit seinen Spielkünsten, wobei sich bei den Kindern so manche Vorliebe für barocke Stücke herausstellte. Das



Eric und Tobias genießen barocke Orgelmusik.

haben wir am konzentrierten Zuhören und vor allem am Strahlen der Kinder ablesen können. Dankbar schaue ich auf die Zeit im Kinderhospiz Bärenherz zurück, auf die gute Zusammenarbeit im Team und vor allem auf den liebevollen Umgang mit den Gästen.

Gala 2011

Der Glanz der Benefiz-Gala für Bärenherz soll auch 2011 leuchten. Ort und Termin stehen schon fest: Samstag, 26. März 2011 im Wiesbadener Hotel Nassauer Hof. Die bewährten Ensemblemitglieder des Wiesbadener Staatstheaters wollen wieder für mitreißende Stunden sorgen. 2010 kam durch Eintrittsgelder, Spenden und Tombola ein Reinerlös von 15.000 Euro zusammen – ob der 2011 übertroffen wird?



Impressum

Herausgeber:
Bärenherz Stiftung
Redaktion:
Gabriele Orth (verantwortlich i.S.d.P.)
Rainer Schulte Strathaus (ehrenamtlich)
Regine Schulte Strathaus
Fotos:
Rainer Schulte Strathaus (7),
Bärenherz Stiftung (12),
Layout: Steffi Gras
Ehrentagstraße 15
65201 Wiesbaden
Fon: 0611 – 360 11 10-0
Fax: 0611 – 360 11 10-16
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Layout und Druck:
Mit freundlicher Unterstützung von BKS GmbH, www.bks-wiesbaden.de

Eine Welt der Ruhe und Entspannung Der Snoezelenraum bewegt alle Sinne



Ruhe und Entspannung als Therapie: Der Snoezelenraum in Wiesbaden.

In den Bärenherz-Kinderhospizen und im Kinderhaus Bärenherz waren die Snoezelenräume von Anfang an ein unverzichtbarer Bestandteil des Konzepts.

Wenn Kinder, Eltern oder Geschwisterkinder in die Welt des Snoezelenraums eintauchen, genießen sie die Ruhe, die Entspannung und die innere Wärme, die vom Snoezelenraum ausstrahlt: Hier sprudeln Wassersäulen, schillern bunte Lichter, laden ein warmes Wasserleimbett und eine Kuschelmatratze mit Musik, Sternenhimmel, bunten Farblichtbildern an der Wand und Sternenteppich auf dem Boden zum Entspannen ein.

Das Wort Snoezelen (sprich: „snuuzelen“) – ist eine von zwei Zivildienstleistenden in den Niederlanden 1978 zusammengestellte Phantasieschöpfung aus den beiden Wörtern „snuffelen“ (riechen, schnuppern) und „doezelen“ (dösen, schlummern). Man versteht darunter den Aufenthalt in einem gemütlichen, angenehm warmen Raum, in

Tierisch



Mit ihrem traditionellen Tierkalender haben die Betreiber der Nature Life Ranch seit 2005 rund 15.000 Euro für Bärenherz gesammelt. Der Kalender kostet 9,95 Euro und ist bei www.nature-life-ranch.de, bei www.rheinhes-sennoetur.de oder im Bärenherz Online-Shop zu beziehen.

X-Mas

Die „Skillmates“ wollen den Zaubern der Weihnacht möglichst vielen Menschen musikalisch zugänglich machen. „Mit dem Verkauf des Weihnachtsliedes ‚The spirit of X-mas‘ wollen wir die Familien unterstützen, für die das Weihnachtsfest mit ihrem Kind eine besonders intensive Bedeutung hat“, sagte Initiator Timo Kresslein, der den Erlös der Bärenherz Stiftung zukommen lässt. Der Tonträger ist über www.skillmates.de oder im Bärenherz Online-Shop zu beziehen.



Im Kinderhaus Bärenherz in Laufenselden hat sich einiges grundlegend geändert. Das beschreibt sein Leiter Johannes Schulz in dem „Brief aus Laufenselden“.

Veränderungen bedeuten immer auch Abschied nehmen, von Vertrautem und Gewohntem. Die altbekannte Redensart „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ trifft gerade hochaktuell auf das Kinderhaus Bärenherz zu.

Um Vorgaben unserer Aufsichtsbehörden zu erfüllen, haben wir seit einigen Wochen unsere Pflegefachkräfte im neu gebildeten Team Zentraler Pflegedienst gebündelt und können jetzt wohngruppenübergreifend im Kinderhaus Bärenherz und häuserübergreifend in der benachbarten Villa Brosius die Behandlungspflege und medizinische Verantwortung qualifiziert durchführen.

Das bedeutet für unsere Pflegefachkräfte, dass sie nicht mehr bisher fest einer Wohngruppe zugeordnet sind, sondern jetzt für alle BewohnerInnen zuständig sind. Gleichzeitig wird den pädagogisch qualifizierten Fachkräften ein Teil der Aufgaben genommen, die sie seit vielen Jahren kompetent und verantwortungsvoll erledigt haben. Die pädagogischen Fachkräfte haben nun die große Chance, ihre Kompetenz verstärkt

Familienministerin im Kinderhospiz

Prominenter Besuch: Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder informierte sich ausführlich über die Arbeit im Wiesbadener Kinderhospiz Bärenherz. Im Dialog mit Hospizleiterin Annette Huwe und ihrer Stellvertreterin Claudia Langanki zeigte sie sich sehr betroffen: „Das Schlimmste, was Eltern im Leben passieren kann, ist der Tod eines Kindes. Sie, als Pflegenden, müssen ja auch ein unglaubliches psychologisches Wissen haben, um Eltern und Geschwisterkinder so einfühlsam zu betreuen und die Familien zu entlasten. Das umfassende Angebot an palliativer Begleitung beeindruckt mich sehr. Die Familien finden hier einen Anker, und jedem Kind kann palliativ geholfen werden. Das

in die Waagschale zu werfen. Es bedeutet für alle im Kinderhaus Bärenherz: Abschied nehmen von Bekanntem, Vertrautem, auch von einer Arbeitsweise, die viele Jahre unsere Stärke war und die dem Kinderhaus Bärenherz den guten Ruf eingebracht hat, den es mittlerweile überall genießt.

Die Anfragen von Eltern schwerbehinderter Kinder nach Kurzzeitbetreuungen nehmen stark zu. In diesem Jahr hatten wir bereits so viele Kurzzeitbetreuungen wie noch nie zuvor. Wir stellen uns gerne diesen neuen Anforderungen und werden uns hier kreativ weiterentwickeln.

Abschied genommen haben wir vom kleinen Marcos, der ein halbes Jahr bei uns wohnte, bis seine Familie wieder Kraft geschöpft hatte. Wir hoffen, ihn durch die eine oder andere Kurzzeitbetreuung erneut bei uns begrüßen zu können.

Tanja haben wir schweren Herzens ziehen lassen, nachdem sie mehr als 20 Jahre bei uns gelebt hat. Nach Abschluss der Schulzeit wechselte sie in eine Wohnrichtung für junge Erwachsene in Reutlingen, in die Nähe des Wohnortes ihrer Eltern.

Und von Eva mussten wir uns verabschieden. Auch sie war mehr als 20 Jahre Bewohnerin unseres Kinderhauses Bärenherz gewesen. Ihr Gesundheitszustand hatte sich in den letzten Monaten zunehmend verschlechtert. Wir verlegten sie in das Kinderhospiz Bärenherz nach Wiesbaden, hier verstarb sie einige Wochen später.



V.l.: Annette Huwe, Dr. Kristina Schröder, Hilmar Börsing und Gabriele Orth.

zeichnet Bärenherz aus.“ Im Gespräch mit Hilmar Börsing (Vorstandsvorsitzender der Bärenherz Stiftung) und Gabriele Orth (Geschäftsführerin), zeigte sich die Familienministerin beeindruckt von all jenen, die das Kinderhospiz finanziell oder ideell tragen: „Ich bewundere jeden der spendet, ob es Geldbeträge sind oder Zeit, wie die der ehrenamtlichen Mitarbeiter.“

